

# Die Namen der weißen Tasten



von  
Eva Schieferstein

Die deutschen Namen der weißen Tasten klingen fast wie der Anfang des ABC und – als Gedächtnisstütze - der tiefste Ton des Klaviers ist ein **A**.)



Nur bei dem Ton B muss man in Deutschland aufpassen:  
**B** heißt hier die schwarze Taste über dem A.



Die weiße Taste über dem A heißt **H** .

Warum ist das in Deutschland und einigen seiner Nachbarländer so?

Die Melodien aus dem frühen Mittelalter, lange, bevor unser Klavier erfunden wurde, hatten nicht so viele verschiedene Töne.

Um diesen wenigen Tönen Namen zu geben, reichten die ersten 7 Buchstaben des ABC:  
**A B C D E F G**.

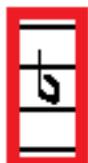
Für die Töne, die höher als der Ton G waren, fing man mit den Namen wieder von vorne an, also:

**A B C D E F G a b c d e f g ...**

Eine der mittelalterlichen Tonreihen verwendete die Töne **C-D-E-F-G-A**, eine andere Tonreihe hatte die Töne **F-G-A-B-C-D**. Man nannte diese Reihen von 6 Tönen „Hexachorde“. Dieses griechische Wort bedeutet „6 Saiten“.

In einer weiteren Reihe aus 6 Tönen, die mit **G** begann, gab es einen Ton, der ein bisschen höher war als B. Für ihn brauchte man ein neues Zeichen. Man nahm ein quadratisch geschriebenes **b**, das fast wie ein **h** aussah.

Hier das „runde b“, aus dem unser Ton **b** entstand:



Hier das „quadratische b“, aus dem unser Ton **h** entstand:



Das **h** war im Mittelalter der nächste noch unbenutzte Ton-Buchstabe im ABC, und die Notendrucker in alten Zeiten konnten es gut drucken.

Die dritte Tonreihe hieß nun also **G-A-H-C-D-E**,

und man muss bis heute in Deutschland und einigen Nachbarländern gut darauf achten, dass in der Tonleiter das **H** nicht nach dem **G** kommt sondern zwischen dem **A** und dem **C**.

**In der Musik ist h der höhere Nachbarton von b.**

Auf den Notenlinien steht das **H** an derselben Stelle wie der Ton **B**, der ein bisschen tiefer klingt und auf dem Klavier mit der schwarzen Taste links vom **H** gespielt wird.

Damit man in den Noten den Ton **B** vom Ton **H** unterscheiden kann, wird auf der B-Linie ein kleines Vorzeichen



entweder an den Anfang der Notenzeile oder direkt vor die Note **B** geschrieben.

Wer sich eingehend wissenschaftlich für den Erfinder unserer Notenschrift interessiert, erfährt **hier** viel über sein Leben und seine Erfindung und hört Musik aus seiner Zeit.